

mein schöner **Landgarten**

GÄRTNERN IM EINKLANG MIT DER NATUR

APRIL/MAI 2019 • 4,95 €

Österreich 5,50 € • Schweiz 9,30 sfr • F, Benelux 5,70 € • ESP, IT, Port. (cont.), Slow., SK 6,00 €



Hilfe für
Eichhörnchen-
Findelkinder



Dekorieren mit
malerischen Tulpen



Jetzt beginnt die
Rhabarber-Ernte



NEUE SERIE:

 #beebetter
 Alles über Wildbienen



Zauber des Frühlings

Blütenpracht rund ums Haus
Ideen für natürliche Beet-Einfassungen

A wooden garden house with a green roof, surrounded by lush plants and flowers. The house is made of vertical wooden planks and has a door with a window. A wooden chair is placed on the grass in front of the house. The garden is filled with various plants, including tall grasses, purple flowers, and a large bush of pink flowers on the right. The roof is covered with a variety of green plants and flowers, including yellow and white blooms. The background shows a grey roof of a larger building and more trees.

So vielfältig wie die Einsatzzwecke sind auch die Gestaltungsmöglichkeiten. Neben der richtigen Material- und Farbwahl kommt es dabei auch auf die Einbindung in die Umgebung an

Das Gartenhaus

Ursprünglich dienten Gartenhäuser vor allem einem praktischen Zweck: dem wetterfesten Verstauen von Werkzeugen und Gartenutensilien aller Art. Auch heute noch werden sie gerne als Lagerraum für Gartengeräte oder -möbel genutzt, immer beliebter werden sie aber als ruhige Rückzugsmöglichkeit im Grünen oder als Spielbereich für Kinder. Hochwertige Modelle bieten sogar regelrecht Wohnqualität – dank größerer Fläche, besserer Isolierung und zahlreicher Optionen wie Kochgelegenheiten, sanitärer Einrichtungen sowie Kaminöfen und anderer Heizungsvarianten.

Bevorzugtes Baumaterial für Gartenhäuser ist ganz eindeutig Holz. Es ist günstiger und einfacher in der Handhabung als Naturstein und hat auch gegenüber Kunststoff und Metall entscheidende Vorteile: Es isoliert gut, fügt sich besonders in unlackierter Form unaufdringlich in den Garten ein und gewinnt dank der natürlichen Verwitterung seiner Oberfläche mit der Zeit sogar an Charme. Wie bei allen Holzbauten im Freien ist jedoch bei der Konstruktion auf einige Details zu achten: So sollte Regenwasser von allen Bau-

Fotos: Elke Borkowski, Flora Press (2)/GWI/WAP, Marion Nickig, Annette Timmermann



- 1** Eingebettet zwischen Beeten mit Strauchrosen und hohen Ziergräsern sowie berankt durch Clematis und Kletterrosen wirkt das Holzhaus wie ein natürlicher Gartenbestandteil. Das i-Tüpfelchen: die Dachbegrünung mit genügsamen Pflanzen wie Mauerpfeffer.
- 2** Die Sammlung verzinkter Gießkannen sorgt für eine nostalgische Note, unter dem Vordach finden Pflanzgefäße und Brennholz Platz.
- 3** Dezent in den Hintergrund tritt die kleine Hütte aus naturbelasstem Holz. Der Staketenzaun und die frei am Rand der Mulchfläche wachsenden Stauden unterstreichen das ländliche Flair.
- 4** Eine Regentonne mit Anschluss ans Fallrohr der Dachrinne lohnt sich vor allem bei größeren, abseits des Wohngebäudes stehenden Gartenhäusern – so verkürzt man sich die Wege für die Bewässerung der umliegenden Beete.
- 5** Einheitlich in Taubenblau bilden Holzhaus, Sichtschutz und Sitzgruppe ein harmonisches Ensemble, im Halbrund verlegte Steinplatten begrenzen die Fläche



teilen gut abfließen können und ein Fundament den direkten Kontakt zu feuchtem Boden verhindern. Gut bewährt haben sich bei Gartenhäusern Nadelhölzer aus kalten Klimaregionen, wie Sibirische Lärche und Nordische Fichte, die sehr witterungsbeständig sind. Dennoch ist es empfehlenswert, ihre Langlebigkeit durch einen Anstrich mit farbneutralen Imprägniermitteln zu erhöhen. Möchte man sein Gartenhaus farblich gestalten, hat man die Wahl zwischen Lasuren, welche die Maserung weiterhin durchschimmern lassen, und Deckfarben. Dabei ist prinzipiell erlaubt, was gefällt. Mit Gelb- und Rottönen setzt man auffällige Akzente, während Blau

Mit Farbe das Häuschen individuell gestalten

oder auch reines Weiß für eine frische Note sorgen. Soll das Gebäude dagegen dezent im Hintergrund stehen, dann sind gedeckte, dunkle Grün- und Brauntöne erste Wahl.

Zum festen Bestandteil des Gartens wird das Häuschen erst, wenn man es geschickt in die Pflanzenwelt einbezieht. So lassen sich beispielsweise Staudenbeete oder auch Strauchgruppen seitlich bis ans Gebäude heranführen, sodass sich nur dessen Stirnseite zum Rasen oder Gartenweg hin öffnet. Weist diese Seite einen deutlichen Dachüberstand auf, dann bietet es sich förmlich an, dort einen Sitzplatz für lauschige Mußestunden einzurichten.

Patrick Hahn

1 Ob Schäfer- oder Bauwagen – ausgediente Vehikel dieser Art finden im Garten eine neue Bestimmung. Mit einem frischen Anstrich sind sie echte Hingucker. **2 Der kleine Schuppen** inmitten der Gemüsebeete hält alle wichtigen Werkzeuge bereit. Direkt daran angefügt, lädt ein geschützter Sitzplatz zu Ruhepausen ein. **3 Die Clematis** gehört zu den schönsten mehrjährigen Kletterern. Etlche großblumige Sorten, wie die violette 'Mia', haben mit gut 2,50 m Wuchshöhe das richtige Maß für Gartenhäuser. **4 Die sonnige Seite** des Häuschens ist eine gute Stelle für einen Arbeitstisch mit Mini-Gewächshaus zur Anzucht von Pflanzen. Auf der Etagere und dem Hängeregal lassen sich die Zöglinge weiterkultivieren. **5 Der Übergang** von einfachen Garten- zu größeren und besser ausgestatteten Wochenendhäusern verläuft fließend. Deutlich wird dies schon von außen anhand wohnlicher Details wie einer Veranda. In diesem Beispiel erhält sie mit der Kletterrose 'Bobbie James' einen üppigen, weiß blühenden Rahmen. **6 Formschön**, aber farblich zurückhaltend schmiegt sich der achteckige Pavillon zwischen Stauden und Sträucher, die weit ausladende Krone des alten Apfelbaums spendet ihm Schatten. **7 Ein breiter Pflasterweg**, markant durch Buchskugeln begleitet, lenkt den Blick auf das stattliche Gartenhaus mit hell abgesetzten Dachkanten sowie Fenster- und Türrahmen



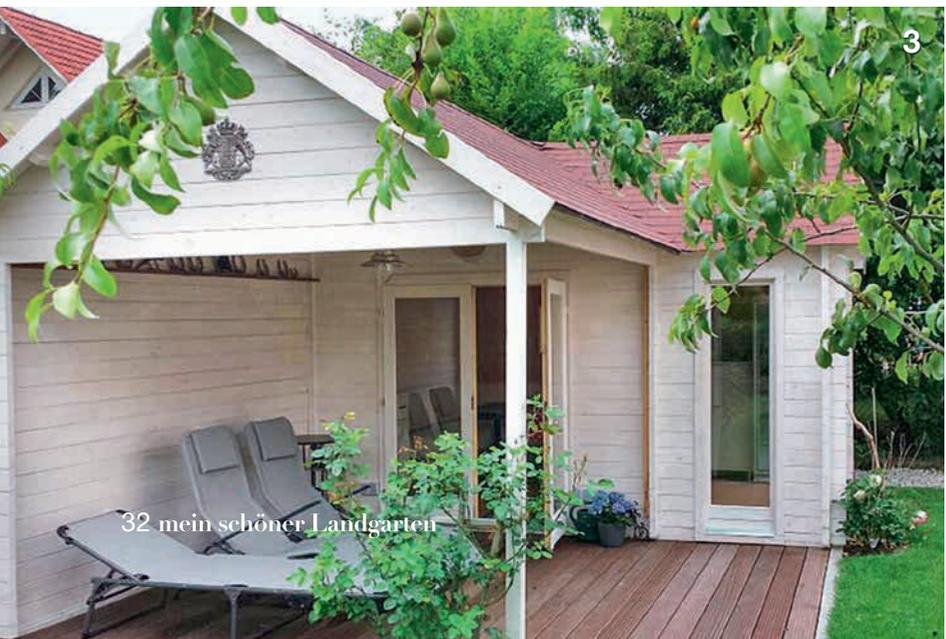


1

Gartenhäuser für jeden Geschmack



2



3



4

1 „Helsinki“ ist ein Gartenhaus aus 70 mm starken Blockbohlen-Wänden mit wasser- und winddichten Eckverbindungen sowie massiven Fenstern und Türen in „Wohnhausqualität“. Die Größe ist variabel, da nach Wunsch gefertigt wird (Westerhoff). **2 Der BoWo-Schäferwagen** wurde nach historischem Vorbild entwickelt, ist aber deutlich größer als die einstigen Schäferkarren. So bietet sein Innenraum Platz für viele Einrichtungsmöglichkeiten (BoWo-Schäferwagen-Manufaktur). **3 „Holly-44“** räumt der überdachten Terrasse mit Rückwand fast ebenso viel Platz ein wie dem etwa 12 m² großen Innenraum. Beide sind über eine Doppeltür miteinander verbunden, eine zusätzliche Glastür und Wandhöhen von 220 cm tragen zum Wohnambiente bei (Gartenhaus GmbH). **4 „Clara“** gehört zu einer Serie von Gartenhäusern, die man dank ihres Elementbau-Systems einfach selbst errichten kann. Die quadratische Fläche von 4 m² lässt sich für eine kleine Sitzgruppe oder die Aufbewahrung von Geräten nutzen. Die Lieferung erfolgt in naturbelassenem Holz, Lasuren oder Deckfarben ermöglichen viele Gestaltungsvarianten (Holzland Jacobsen)

32 mein schöner Landgarten

Rechtliche Rahmenbedingungen

Ob Sie für das Errichten eines Gartenhauses eine Baugenehmigung benötigen, ist zunächst von der Bauordnung Ihres Bundeslandes abhängig. Oft gelten dabei für die Innen- und Außenbereiche von Ortschaften unterschiedliche Regelungen. Entscheidend ist stets die Gebäudegröße, gemessen anhand des Rauminhalts in Kubikmetern (m^3 , Grundfläche x durchschnittliche Höhe). So sind beispielsweise innerhalb bayerischer Orte Gartenhäuser ab einer Größe von $75 m^3$ genehmigungspflichtig, in Nordrhein-Westfalen gilt dies bereits ab $30 m^3$. Unabhängig von diesen Werten benötigt man für Gartenhäuser, die mit Feuerstätte (Ofen, Kamin, Zentralheizung), Aufenthaltsraum oder Toilette ausgestattet und somit zum Wohnen geeignet sind, in der Regel eine Baugenehmigung. Doch selbst wenn das Gebäude genehmigungsfrei ist, müssen baurechtliche Vorschriften, wie vor allem Grenzabstände (zum benachbarten Grundstück), eingehalten werden. Maßgeblich sind auch die im Bebauungsplan eingetragenen Baulinien und -grenzen, welche die überbaubare Fläche festlegen. Liefert der Plan hierzu keine genauen Angaben, dann gelten im Allgemeinen die Abstandsvorschriften des jeweiligen Bundeslandes für fest errichtete Gebäude – Ausnahmeregelungen durch das örtliche Bauamt können möglich sein.

Tipp: Lassen Sie sich vor dem Errichten eines Gartenhauses auf Ihrem Grundstück vom zuständigen Sachbearbeiter Ihrer Baubehörde beraten, ob eine Genehmigung erforderlich ist und welche Grenzabstände sowie sonstigen baurechtlichen Vorschriften (zum Beispiel zu Verkehrssicherheit und Brandschutz) einzuhalten sind. So vermeiden Sie unangenehme Folgen, wie Baustopp, Beseitigungsverfahren oder Bußgelder, und Sie sind auch bei möglichen Nachbarschafts-Streitigkeiten auf der sicheren Seite.



WASSER IST NICHT GENUG!

Pflanzen brauchen Liebe.

Und **SUBSTRAL**



Sichtbar schönere Pflanzen in 7 Tagen!



SUBSTRAL® Flüssigdünger versorgen Pflanzen nicht nur mit lebenswichtigen Haupt- und Spurennährstoffen, sie enthalten auch natürliche Biostimulanzien. Diese verbessern neben der Nährstoffverfügbarkeit die Widerstandskraft bei Trockenheit und fördern das Wurzel- & Pflanzenwachstum.